

## **Café Zimmermann: »Musik aus dem Leipziger Café Zimmermann«**

Anfang der 1720er Jahre gab es gleich drei Kandidaten für das Amt des Leipziger Thomaskantors – und Johann Sebastian Bach war keinesfalls der Favorit! Wunschkandidat Nummer 1 war Georg Philipp Telemann, der in Leipzig Jura studiert hatte und als Gründer und Dirigent des »Collegium Musicum« in der Stadt sehr berühmt war. Telemann lehnte 1721 jedoch das Amt des Thomaskantors ab und ging stattdessen nach Hamburg, so dass man sich stattdessen mit Bach »begnügen« musste. Der übernahm schließlich auch das »telemannsche« Collegium Musicum mit dem er im Leipziger Kaffeehaus Zimmermann viele seiner weltlichen Kantaten und Instrumentalwerke aufführte.

*Für Streicher, Cembalo und Querflöte (6 Musiker)*

### **Programm:**

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 - 1750)

Triosonate in G-Dur

Triosonate

Ouverture in b-Moll

GEORG PHILIPP TELEMANN (1681 - 1767)

Quatuor in D-Dur

Fantasie für Flöte

Concerto